

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **29 (1937)**

Heft (11-12)

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Persönliches.

Neue Ehrendoktoren

Die Eidg. Technische Hochschule verlieh am 20. November, bei Anlass des ETH-Tages 1937, den Titel eines Doktors der technischen Wissenschaften honoris causa auf Antrag der Abteilung III b, Elektrotechnik: Herrn *Max Schiesser*, Delegierter des Verwaltungsrates der A.G. Brown, Boveri & Cie. in Baden, Präsident des SEV, „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung des Elektromaschinen- und Apparatebaus und als initiativer Förderer der technischen wissenschaftlichen Forschung“;

auf Antrag der Abteilung II, Bauingenieurwesen: Herrn *Hans Eggenberger*, Oberingenieur der Abteilung für Elektrifizierung der Generaldirektion der SBB in Bern, „in Würdigung seiner Verdienste um die Heranziehung der Wasserkräfte zur Elektrifizierung der Schweizerischen Bundesbahnen“;

Herrn *Alfred Zwiggart*, Direktor der Bauabteilung der Nordostschweizerischen Kraftwerke A.G. in Baden, „in Würdigung seiner Verdienste um die Nutzbarmachung der schweizerischen Wasserkräfte im Dienste der allgemeinen schweizerischen Volkswirtschaft“.

Die Universität Bern verlieh am 20. November 1937 an ihrem 103. Stiftungsfest Herrn *K. P. Täuber*, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Trüb, Täuber & Cie. A.G., Zürich, die Würde eines Dr. phil. h. c. „wegen seiner ausgezeichneten Verdienste um die elektrische Messtechnik und die Herstellung physikalischer Demonstrations- und Laboratoriumsapparate“.

Elektrizitätsausstellung 1938 in Burgdorf.

Die Ausstellung wird derart aufgebaut, dass die Erzeugung, Verteilung und Verwendung der Elektrizität in anschaulicher Weise zum Ausdruck kommt. Maschinen und Apparate werden deshalb, soweit dies möglich ist, in der Umgebung aufgestellt, in der sie sich im täglichen Gebrauche befinden. Die Ausstellung wird unter Vorbehalt allfälliger Erweiterungen oder Ergänzungen in die drei Hauptgruppen *Energieerzeugung*, *Energieverteilung* und *Energieverwendung* unterteilt. Die Energieerzeugung und -verteilung umfasst die Ausnützung der Wasserkräfte und die Darstellung der verschiedenen Apparate und Einrichtungen für die Verteilung der elektrischen Energie. Die Energieverwendung ist in folgende Untergruppen gegliedert: a) Elektrizität in der Haushaltung, b) im Gewerbe, c) in der Landwirtschaft, d) elektrisches Licht, e) Schwachstrom, f) belehrende Gruppe (Demonstrationsstände und Vorführungen). Von der Einforderung eines Platzgeldes ist Umgang genommen, dagegen haben die Aussteller im Interesse einer einheitlichen, modernen Gestaltung der Aus-

stellung die Kosten für die Herstellung ihres Platzes zu übernehmen. Die Anmeldefrist ist bis 10. Dezember 1937 verlängert worden. Die Anmeldungen sind an Herrn Dr. H. Merz, Burgdorf, zu richten.

Strompreisreduktion bei den SAK.

Die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke A.G. haben eine Reihe von *Tarifreduktionen* beschlossen. Diese und die den Abonnenten schon früher gewährten Vergünstigungen waren hauptsächlich zufolge der fortgeschrittenen Amortisation der Produktions- und Verteilungsanlagen der SAK möglich. Im Gegensatz zu den meisten Gemeinden und Korporationen, die Elektrizitätsverteilungs-Unternehmen betreiben, haben die SAK die erzielten Bruttoüberschüsse im Geschäft belassen und zu Abschreibungen verwendet. Den beteiligten Kantonen werden ihre im Unternehmen investierten Kapitalien (Aktien und Obligationen) zu durchschnittlich 5% verzinst. Darüber hinaus werden Gewinne, abgesehen von den Bonifikationen, die jene Gemeinden erhalten, in denen die SAK die Energie zur Hauptsache selber detaillieren, nicht verteilt.

Nachdem vor zwei Jahren insbesondere die Industrietarife bedeutend gesenkt worden waren, sind nunmehr Tarifreduktionen hauptsächlich für die Lichtabonnenten und Wiederverkäufer vorgesehen.

Die *Lichtpreise* erfahren eine Herabsetzung um durchschnitts 5 Rp./kWh und betragen nunmehr für die ersten 300 kWh im Jahr 40 Rp., für weitere 300 kWh 35 Rp., für weitere 300 kWh. 30 Rp. und für den Rest 25 Rp. je kWh. Für Gross-Lichtabonnenten wird überdies ein besonderer Spätnachtтариф mit einem Strompreis von 15 Rp. je kWh eingeführt.

Im Tarif für die *Wiederverkäufer* wird die Grundtaxe pro kW des Jahresmaximums von Fr. 90.— auf Fr. 75.— herabgesetzt. Ausserdem wird für Wiederverkäufer mit



Fig. 53 Blick in die elektrische Küche im Pavillon Suisse an der Weltausstellung in Paris.

verhältnismässig geringem Verbrauch ein neuer Tarif geschaffen, der es ihnen ermöglichen soll, in vermehrtem Mass Energie für Wärmezwecke und zeitlich nicht eingeschränkte Motoren abzugeben. Neue Bestimmungen für Wiederverkäufer, die grosse Industrieabonnenten zu bedienen haben, sollen es ihnen ermöglichen, diesen gegenüber mit vermindertem Risiko und vermehrter Gewinnmöglichkeit die billigen Industrietarife der SAK anzuwenden.

Schliesslich werden im Tarif für *Wärmeabonnenten* eine Anzahl Bestimmungen abgeändert oder neu geschaffen, die die zweckmässige Anwendung der Wärmeapparate erleichtern sollen und einen vermehrten Verbrauch von Wärmeenergie erwarten lassen. Insbesondere werden die Tarifapparategebühren für die elektrische Küche und die Warmwasserbereitung abgeschafft.

Die auf 1. Dezember 1937 in Kraft tretenden Neuerungen bewirken für die SAK einen jährlichen Einnahmeausfall von rund Fr. 300 000.—.

Beispiel eines guten Kundendienstes.

Das Aargauische Elektrizitätswerk, Aarau, verschickt an seine Kochstromabonnenten folgendes an die Hausfrauen persönlich adressiertes Schreiben, das als Beispiel eines guten Kundendienstes erwähnt sei:

«Das elektrische Kochen wird Ihnen immer Freude bereiten, wenn Ihr Kochherd richtig funktioniert. Um so mehr würden wir es bedauern, wenn irgendeine Unregelmässigkeit am Herd Ihnen Veranlassung zur Unzufriedenheit geben sollte.

Unser Herr H..... wird sich daher erlauben, gelegentlich bei Ihnen vorzusprechen und nach Ihren Wünschen zu fragen.

Er wird bei diesem Anlass Ihren Kochherd kontrollieren, allfällig notwendige kleine Reparaturen vornehmen und eventuell verbogene Kochgeschirrböden ausbessern. Diese Revisionsarbeiten kosten Sie nichts.

Nun haben wir noch eine Bitte: Wir hätten gerne von Ihnen ein Urteil über das elektrische Kochen und erlauben uns daher, einen Fragebogen beizulegen, für dessen baldige Rücksendung in mitfolgendem Frankokouvert wir Ihnen im voraus bestens danken.»

Die soziale Zusammensetzung der Kochstrom- und Boilerstrom-Abonnenten.

Ein Mittel, um zu erkennen, ob ein Haushaltapparat sich in den Betriebskosten derart auswirkt, dass er in breite Massen der Bevölkerung Eingang finden kann, ist eine Statistik der sozialen Zusammensetzung der Verwender solcher Apparate. Das Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes hat für eine grosse Zahl von Kochstrom- und Boilerstrom-Abonnenten eine solche Erhebung durchgeführt, die sich auf das Jahr 1936 bezieht und 51 536 Kochstrom- und 28 140 Boilerstrom-Abonnenten umfasst. An den Erhebungen waren neun grössere städtische und Ueberland-Elektrizitätswerke beteiligt. Sie ergaben folgende *mittlere Zahlen*:

Anzahl und mittlerer prozentualer Anteil der einzelnen Kategorien

Kategorie	Kochstrom		Boilerstrom	
	Anzahl	%	Anzahl	%
I.	4052	7,9	1670	5,9
II.	12896	25,0	6382	22,7
III.	13543	26,2	8393	29,8
IV.	12827	24,9	6842	24,3
V.	4101	8,0	3856	13,7
VI.	4117	8,0	997	3,6
	51536	100,0	28140	100,0

- I. Landwirte
- II. Lohnarbeiter
- III. Beamte und Angestellte
- IV. Handwerker und Gewerbetreibende
- V. Höhere Berufe
- VI. Alle übrigen

Die Kategorien I bis IV, die zu den Bevölkerungsklassen mit bescheidener Lebenshaltung zu rechnen sind, ergeben einen Anteil der

Kochstrom-Abonnenten von im Mittel 84,0 %,
Boilerstrom-Abonnenten von im Mittel 82,7 %.

Angesichts der grossen Zahl der untersuchten Haushaltungen dürfen die erhaltenen Zahlen wohl dem schweizerischen Mittel nahe kommen. Damit dürfte der Beweis erbracht sein, dass die *grosse Masse der Bevölkerung mit einfacherer Lebenshaltung in der Lage ist, elektrische Kochherde und Boiler zu verwenden.*

Schweizer Finanzrundschau Chronique suisse financière

Werk und Sitz	Dotationskapital		Reingewinn		Zuweisung an die Staats- (Gemeinde)-Kasse	
	Betrag in Mill. Fr.	Verzinsung in %	1936	1935	1936	1935
			1936/37 in 1000 Fr.	1935/36 in 1000 Fr.	1936/37 in 1000 Fr.	1935/36 in 1000 Fr.
<i>Le Locle</i> Service de l'Electricité	1809,1	4,54	173,0	162,2	173,0	162,2
<i>Olten</i> Elektrizitätsversorgung d. Stadt	0,1	4,5	108,2	125,0	100,0	100,0
<i>Schaffhausen</i> Elektrizitätswerk des Kantons			330,4	315,3	300,0	292,0
<i>Zürich</i> Elektrizitätswerke des Kantons	18,0		1503,3	1543,0		